

gut beanlagte, aber bisher in Knechtschaft arg verkommene Volk schon bedeutende Fortschritte gemacht. Die Rumänen sind fast ausschließlich Hirten und Bauern. Es wird vor allem Weizen und Mais geerntet und in großen Mengen ausgeführt; auch Tabak wird viel gebaut. Die großen Weidestrecken ermöglichen bedeutende Viehzucht. Handel und Gewerbe sind fast noch ganz in Händen der Fremden, besonders der Juden.

Die Hauptstadt **Bukarest** ist sehr weitläufig angelegt und hat zum Teil noch halb in die Erde gebaute Häuser, wie sie zum Schutz gegen die Kälte und Hitze im ganzen Lande noch viel im Gebrauch sind. (Fig. 9.) In der Moldau, nicht weit vom Pruth, liegt **Jassy** [jáschi] und an der Mündung des Sereth **Galatz**, beide mit bedeutendem Getreidehandel. Das Donaudelta ist zum großen Teil noch Sumpfland.

Für den Verkehr ist die Donau von größter Wichtigkeit; von ihren Mündungsarmen ist die Sulina für die Schifffahrt am geeignetsten. Eisenbahnen verbinden die größeren Orte untereinander, mit den Donaustädten, mit **Köstendjche** (Konstanza) am Schwarzen Meere sowie mit dem Auslande.

§ 8.

Rußland.

Geographische Lage: Nördlichste Grenze 70° N., **Zaïla-Gebirge** 45° N. (wie Mündung des Po und der Donau); Ostseeküste und **Warschau** 21° N., **Uralgebirge** 60° N.

5400000 qkm (10 mal so groß wie D. R.), 110 Mill. E., auf 1 qkm 20 E. (D. R. 111).

Dieser ungeheure Raum wird von keinem **Gebirge** durchzogen. Dagegen wird die Grenze gegen Asien auf einer fast 2000 km langen Strecke von dem in seinem mittleren Teile genau von N. nach S. gerichteten **Uralgebirge** gebildet, dessen höchste Erhebungen aber auch nur denen des deutschen Riesengebirges (1600 m) gleichkommen. Aus der russischen Ebene steigt das Gebirge allmählich an, während es nach N. steiler abfällt. Die wichtigsten Pässe sind so niedrig und flach, daß sie ohne Schwierigkeit überschritten werden können. Der n. Teil des Gebirges heißt der **Wüste Ural**, weil nicht nur seine Abhänge von ausgedehnten Sümpfen begleitet sind, sondern der Berggründen selbst vielfach mit unzugänglichen Torfmooren bedeckt ist. Der mittlere Teil wird wegen seines Reichtums an Gold, Platin, Kupfer und Eisen der **Erzreiche Ural** genannt, der s. in mehreren Parallelketten nach SO. gerichtet ist, heißt der **Waldreiche Ural**. — An der